

## **Kirchdörfer**

Dippmannsdorf | Fredersdorf | Groß Briesen | Lütte |  
Ragösen | Schwanebeck

10  
—  
11  
2020

# GEMEINDEBRIEF



*Die Ernte ist eingebracht – Blick über ein Feld bei Golzow*

## Ihre Ansprechpartner – so erreichen Sie uns:

### Golzow-Planebruch

#### **Pfarramt**

Hauptstr. 11, 14778 Golzow

#### **Gemeindesekretärin**

Nicole Wachow

Donnerstag gerade Kalenderwoche:

15.00 – 17.00 Uhr

Do. ungerade Kalenderwoche:

08.00 – 10.00 Uhr

Tel. (033835) 60610

pfarramt.golzow@ekmb.de

#### **Amtshandlungen**

Pfarrer Heino Winkler

Tel. (0175) 1128278

winkler.heino@ekmb.de

#### **Gottesdienste**

Oliver Notzke

Tel. (0173) 3460007

notzke.oliver@ekmb.de

#### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitzende Birgit Basigkow

Tel. (0152) 52892727

basigkow.birgit@ekmb.de

#### **Christenlehre und Frauenkreis**

#### **Gemeindepädagogin**

Ines Hübner

Tel. (03381) 8919135

huebner.ines@ekmb.de

### Bereich Lütte und Ragösen

Homepage: [www.gemeinde-wir.de](http://www.gemeinde-wir.de)

#### **Pfarramt**

Am Lütter Bach 3,  
14806 Bad Belzig OT Lütte

#### **Gemeindesekretärin**

Dr. Kathleen Zocher

Di. 10 – 12 Uhr und Do. 17 – 18 Uhr

Tel. (033846) 40255

pfarramt.luette@ekmb.de

#### **Pfarrerin**

Dr. Dorothea Sitzler-Osing

Tel. (0173) 600 8889

sitzler-osing.dorothea@ekmb.de

#### **Gemeindekirchenrat Lütte**

Marina Schwarz (Stellv. Vorsitzende)

Tel. (033846) 41666

Joachim Muschert (Wirtschafter)

#### **Gemeindekirchenrat Ragösen**

Diana Trattwal (Stellv. Vorsitzende)

Tel. (033846) 41062

Ellen Scholtka (Wirtschafterin)

#### **Christenlehre**

#### **Gemeindepädagoginnen**

Liane Berlin, Tel. (033846) 41983

berlin.liane@ekmb.de

Theresia Altenkirch, T. (033848) 60712

altenkirch.theresia@ekmb.de

#### **Organist**

Peter Beck, Tel. (0162) 3148292

## Wofür wir dankbar sind – Ewigkeitssonntag

### **Liebe Gemeindegrüßler und -leserinnen!**

Vielleicht wundern Sie sich über die Überschrift. Ist das nicht total gegensätzlich: Dankbarkeit und Ewigkeitssonntag? Ich denke, nicht. Der Ewigkeitssonntag im November, auch Totensonntag genannt, ist dem Andenken an Verstorbene gewidmet. Doch neben dem Totengedenken wird in vielen Gottesdiensten ja auch mit Recht zu einem bewussteren Umgang mit der eigenen Lebenszeit ermutigt.

Oft wird mir an einem Grab sehr bewusst, dass zu einer großen Trauer auch große Dankbarkeit gehört oder gehören sollte. Sicher, der Verlust schmerzt, Abschiede generell schmerzen. Aber warum tun sie das? Nun, weil etwas Schönes, Kostbares nicht mehr da ist. Unwiederbringlich vorbei. Festhalten hilft nicht. Was aber hilft ist Dankbarkeit dafür, dass man so etwas Kostbares und Schönes haben durfte. Diesen Schatz kann mir niemand mehr nehmen. Und die Klage, die darf ja auch ihren Platz in meinem Leben haben. Doch sicher stimmen Sie mir zu, wenn ich feststelle, dass wir uns in unserem Alltag zu oft von Störungen, Ängsten, Problemen, Ärgernissen,

Kränkungen gefangen nehmen lassen. Und dies alles ist ja nicht weg, wenn ich davor einfach nur die Augen verschließe. Dankbarkeit jedoch

kann helfen, den Kümmernissen den richtigen Stellenwert zu geben, sich nicht auf sie zu fokussieren.

Das Erntedankfest hat es uns wieder gezeigt: Gott, der Schöpfer aller Dinge, geht mit uns durch die Zeiten und beschenkt uns jeden Tag neu. Jeder Tag geschenkte Lebenszeit, gefüllt mit vielerlei Gaben Gottes.

Im 1. Thessalonicherbrief werden wir darum im 5. Kapitel (Vers 18) auch aufgefordert: „... seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“ Und ‚in allen Dingen‘ heißt nicht, alles Mögliche bzw. Unmögliche nur duldsam hinzunehmen. Womöglich auch noch dankbar dafür zu sein. Dieses ‚in allen Dingen‘ heißt, trotzdem dankbar zu sein. Danken in allen Dingen, das ist Dankbarkeit als Lebenshaltung. Kennen sie auch solche Menschen, bei denen man das erleben darf? Mich haben sie immer schwer beeindruckt.



**Wofür wir dankbar sind** – dazu möchte ich heute eine Umfrage starten: Halten Sie bitte einen Moment inne und empfinden Sie Dankbarkeit für das, was Sie alles haben – und dann teilen Sie uns das bitte mit:

Wofür bin ich dankbar? Teilen Sie das bitte mit uns! Schreiben Sie uns per Mail oder Post oder rufen Sie an!

Ich habe mal als Hilfe für Sie ein paar übergeordnete Kategorien aufgeschrieben, und selbst da kommt schon einiges zusammen: Ich bin dankbar ... für Erlebnisse, für Ereignisse, für Menschen, für Kritik/Konflikte/Probleme, für praktische Dinge aus dem Alltag, für Möglichkeiten/Freiheiten, für Zeit/Zeiten, für Körperlichkeit/Bewegung, für Gefühle, für Gedanken/Ideen/Einsichten, für Nahrung (materiell/geistig/geistlich), für Natur, für Gesellschaft, für Glauben, für Musik, für Selbstverständlichkeiten ...

Auch in den nächsten Gottesdiensten werden wir Sie dazu befragen und Ihre Antworten (je nachdem wie Sie das wollen, anonym oder mit Namen) später veröffentlichen. Ich freue mich auf Ihre Beiträge und bin schon sehr gespannt darauf.

Bleiben Sie behütet!

*Ihr Pfarrer Heino Winkler*

## GEMEINDEUMFRAGE

Wofür ich dankbar bin ...

\_\_\_\_\_

für Erlebnisse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Ereignisse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Menschen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Kritik/Konflikte/Probleme: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für praktische Dinge aus dem Alltag: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Möglichkeiten/Freiheiten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Zeit/Zeiten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Körperlichkeit/Bewegung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Gefühle: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Gedanken/Ideen/Einsichten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Nahrung (materiell/geistig/geistlich): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Natur: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Gesellschaft: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Glauben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Musik: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

für Selbstverständlichkeiten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Gesprächskreise/Gemeindekaffee (jeweils um 14:00 Uhr)

<b>Ragösen</b>	Mittwoch 11.11.   09.12. (Adventsfeier)
<b>Lütte &amp; Dippmannsdorf</b>	Mittwoch 18.11.   16.12. (Adventsfeier) im Pfarrhaus Lütte
<b>Fredersdorf &amp; Schwanebeck</b>	Mittwoch 28.10. in Fredersdorf 25.11. in Schwanebeck (Adventsfeier)

## Christenlehre

<b>Lütte</b>	Montag 15.00 Uhr – 16.15 Uhr
<b>Ragösen &amp; Groß Briesen</b>	Mittwoch 16.00 – 17.15 Uhr in Ragösen
<b>Fredersdorf</b>	Dienstag 16.45 Uhr – 17.45 Uhr
<b>Schwanebeck</b>	Mittwoch 15.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Freienthal</b>	Dienstag 15.15 Uhr – 16.15 Uhr
<b>Damelang</b>	Dienstag 16.30 Uhr – 17.45 Uhr

## Konfirmandenunterricht (jeweils 14:00 – 17:00 Uhr)

<b>K21 – Konfirmanden im zweiten Jahr</b>	
Sonnabend, 14. November	in Dippmannsdorf
Sonnabend, 5. Dezember	in Lütte
<b>K22 – Konfirmanden im ersten Jahr</b>	
Sonnabend, 21. November	in Ragösen



Unsere diesjährig Konfirmierten am 12. September in Ragösen

## Martinsfest in Lütte

Dieses Jahr ist ein besonders Jahr. Aufgrund der Corona-Bestimmungen können wir unser Anspiel zur Mantelteilung nicht in der Kirche durchführen. So wird es dieses Jahr im Freien am Kinderhaus stattfinden – mit Feuer, Hörnchen essen und Apfelpunsch. Und gemütlichem Beisammensein.

Das Fest findet am **Mittwoch, den 11. November um 17.00 Uhr in Lütte** statt. Es gibt einen kleineren Laterneumzug durchs Dorf und Marion wird uns musikalisch begleiten. Für die Getränke bitte einen eigenen Becher mitbringen!

*Liane Berlin*

## Tag der offenen Tür im Pfarrhaus Schwanebeck

Nach Leerstand und längerer Bauzeit ist es nun soweit: Die Sanierungs- und Umbauarbeiten im ehemaligen Pfarrhaus in Schwanebeck gehen ihrer Vollendung entgegen.

Unter dem Aspekt, den heutigen Anforderungen entsprechenden Wohnraum zu schaffen und dabei möglichst viel von der alten Substanz zu erhalten, gelang es, weitestgehend nachhaltig zu sanieren. Bevor neue Mieter einziehen werden, lädt die Kirchengemeinde zu einem **„Tag der offenen Tür“** ein. Er findet **am 31. Oktober**, dem Reformationstag, statt.

Zum Auftakt wird es dazu **um 14.00 Uhr in der Schwanebecker Kirche einen Festgottesdienst** geben. Die Predigt hält unser Superintendent Herr Wisch aus Lehnin. Anschließend stehen die Türen des Pfarrhauses für Besucher offen. Als fachkundige Ansprechpartner werden seitens des Gemeindegemeinderates Herr Joachim Muschert und Herr Detlef Rettig durch das Haus führen.

Alle, die diesen freudigen Anlass gemeinsam mit uns feiern wollen, sind herzlich willkommen.

*Im Namen des Gemeindegemeinderates*

*Marina Schwarz*





## Corona-Pandemie und Erntedank

Als Anfang des Jahres die Nachricht über ein neuartiges Virus in China für Schlagzeilen sorgte, ahnten wir nicht, dass dies schon bald zu einer weltweiten Pandemie führen würde, deren Auswirkungen alle zu spüren bekommen. Spätestens im Lockdown bemerkten wir, wie schnell vermeintliche Selbstverständlichkeiten ins Wanken geraten können. Ziemlich unvorbereitet mit Kontaktbeschränkungen klar kommen zu müssen, dürfte für alle Generationen die größte Herausforderung gewesen sein.

Auch in unseren Dörfern hatte dergleichen bisher ja niemand erlebt. Obwohl das öffentliche Leben fast zum Erliegen kam, blieb ein Chaos aus, nicht zuletzt auch deshalb, weil viele Menschen sich einbrachten. Eine Welle der Hilfsbereitschaft war auch in unseren Dörfern und Kirchengemeinden zu spüren. Während in Golzow ein Versorgungsnetzwerk genutzt werden konnte, das die Kirchengemeinde koordinierte, funktionierte vielerorts spontane Nachbarschaftshilfe. Einfallreich und kreativ wurden auch

Schutzmasken für Pflegende und Mitbürger genäht oder Osteraktionen gestartet, die allen Einschränkungen zum Trotz dieses wichtige christliche Fest würdigten.

Immer wieder war zu erfahren, dass die Krise viele Menschen zum Nachdenken angeregt hat. „Was ist mir wichtig im Leben? Welche Werte zählen wirklich?“ fragte sich Mancher. Oft zeigte sich, dass ältere Menschen der höchsten Risikogruppe besonders gelassen mit ihrer Situation umgehen können. Wer viel erlebt hat, gerät offenbar nicht gleich in Panik, wenn neue Probleme eintreten.

Trotz vieler Lockerungen, die inzwischen unser Leben wieder leichter machen, wissen wir: Noch ist die Pandemie nicht vorbei! Angesichts steigender Infektionszahlen werden wir weiterhin mit Einschränkungen und Risiken leben müssen.

In dieser Situation feiern wir jetzt das Erntedankfest und ich freue mich darauf. Sollten wir nicht dankbar sein, dass unsere Dörfer bisher von Corona-Infektionen oder gar -Opfern



verschont geblieben sind? Waren wir nicht immer mit allen lebenswichtigen Gütern (und mehr) versorgt? Konnten wir in der Krise nicht auch wertvolle Erfahrungen sammeln, die es zu bewahren gilt? Wie viel Gutes erfahren wir täglich, ohne dass wir uns dessen

bewusst sind? In einem alten Choral heißt es: „*Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn!*“

Diese Zeilen empfinde ich als sehr aktuell.  
*Maria Sternberg*

## Neuorientierung der Christenlehre

Die Christenlehre in Dippmannsdorf habe ich aufgegeben, da nicht mehr genügend Kinder zur Verfügung standen. So kommen jetzt die Christenlehrekinder aus Groß Briesen nach Ragösen und ein Mädchen aus Dippmannsdorf nach Lütte.

Dadurch ist jetzt die Ragöserer Gruppe sehr stark. Man kann es auf der Generationenbank in Ragösen deutlich erkennen.

Für Dippmannsdorf und Groß Briesen werde ich alles versuchen, um wieder ein Krippenspiel mit den Christenlehrekindern, Konfirmanden und Ehemaligen zu organisieren.

Für unsere Krippenspiele sind wir schon bei der Vorbereitung und überlegen, wie wir sie umsetzen können. Es

ist uns eine Herzensangelegenheit, die Verkündigung von Jesu Geburt angemessen zu gestalten.

Zu Weihnachten bzw. im Advent gibt es einen neuen Gemeindebrief mit allen Ankündigungen. Seien Sie darauf gespannt.  
*Liane Berlin*



## Pfarrbereich Trinitatisgemeinde Ragösen

	Groß Briesen	Ragösen	Dippmannsdorf
<b>OKTOBER</b>			
 11	14:00 Uhr Erntedank		11:00 Uhr Erntedank
 18		11:00 Uhr Diamanthonzeit (Pfn. Bindemann)	
 31			
<b>NOVEMBER</b>			
 1		9:30 Uhr	11:00 Uhr
 8		10:00 Uhr Familienkirche	
 15	<b>Ewigkeitssonntag</b> 14:00 Uhr		<b>Ewigkeitssonntag</b> 11:00 Uhr
 22		<b>Ewigkeitssonntag</b> 9:30 Uhr	
 29	<b>1. Advent</b> 11:00 Uhr in Klein Briesen		13:00 Uhr Adv.konzert der Grundschule Dippmannsdorf
<b>DEZEMBER</b>			
 6		<b>2. Advent</b> 9:30 Uhr	
 12			
 13		<b>3. Advent</b> 9:30 Uhr	

## Pfarrbereich Martinskirchengemeinde Lütte

	Lütte	Fredersdorf	Schwanebeck
<b>OKTOBER</b>			
 11			
 18		9:30 Uhr (Lektorin Belger)	
 31			<b>Reformationstag</b> 14:00 Uhr (Sup. Wisch)
<b>NOVEMBER</b>			
 1			
 8	11:00 Uhr		
 15		<b>Ewigkeitssonntag</b> 9:30 Uhr	
 22	<b>Ewigkeitssonntag</b> 11:00 Uhr		<b>Ewigkeitssonntag</b> 14:00 Uhr
 29		9:30 Uhr	
<b>DEZEMBER</b>			
 6	<b>2. Advent</b> 14:00 Uhr		
 12		<b>Sonnabend</b> 17:00 Uhr Musik zum Advent	
 13			<b>3. Advent</b> 14:00 Uhr

## Friedhöfe – Aus verschiedenen Blickwinkeln

Friedhof leitet sich ursprünglich vom althochdeutschen „frithof“ ab, der Bezeichnung für den eingefriedeten Bereich um eine Kirche. Der Bedeutungswandel zu einem „Hof des Friedens“ vollzog sich mit dem Verblässen der etymologischen Wurzel.

Über Friedhöfe zu sprechen wird im Allgemeinen als taktlos oder unangebracht empfunden. Friedhöfe werden mit vielerlei Gedanken und Emotionen assoziiert. Mal sind es schmerzliche und traurige Gedanken – für manch einen sogar grausige und schaurige Gedanken. Für Andere hingegen ist der Friedhof ein Ort des Trostes, an welchem man dem/den Verstorbenen gefühlt näher sein kann, als an irgend einem anderen Ort. Ein Ort, welcher Geschichten erzählt über vergangene Generationen, deren Leben, deren Leid und auch der Zeit, in der sie lebten.

Ganz anders ist die Sicht von Kommunen und Kirchenverwaltung auf Friedhöfe. Hier bedeutet Friedhof zunächst einmal viele bürokratische Grundsätze und Leitlinien, die erfüllt werden müssen, wie beispielsweise das Bundesfriedhofsgesetz oder das

darin angelehnte Gesetz einer jeden Landeskirche. Neben der Pflege und Instandhaltung des Friedhofes sind regelmäßige Überprüfungen der Sicherheitsstandards, insbesondere der einzelnen Grabstätten, nötig.

Uns als Kirchengemeinde ist es wichtig, alle genannten Dimensionen angemessen zu berücksichtigen und sorgfältig zu pflegen. Unsere Friedhöfe sollen Ort des Trostes und der Hoffnung sein, Orte an denen man anderen Menschen begegnen und mit ihnen ein wenig dort verweilen kann. Zudem sollen es Orte sein, die an vergangene Zeiten erinnern und dennoch durch ihre Gestaltung allen modernen Erfordernissen entsprechen.

Dies beginnt bereits beim Angebot der unterschiedlichsten Grabstättenarten. Es stellen sich Fragen wie: Wollen wir auf unseren Friedhöfen z.B. Urnengemeinschaftsanlagen? Verliert das Bild unseres Friedhofes damit an Reiz? Gehen uns dann sämtliche Reihengräber verloren, so dass unser Friedhof am Ende leer wirkt? Wie erhalten wir historische Elemente auf den Friedhöfen? Wäre es vielleicht

möglich, alte Grabsteine auf eine andere Art und Weise in das Friedhofsbild zu integrieren?

Auch Friedhofsmauern spielen in dieser Hinsicht eine große Rolle. So war uns die Instandsetzung der Friedhofsmauer in Ragösen ein großes Anliegen, ebenso wie auch an den Umfriedungen in Dippmannsdorf und Lütte Instandsetzungsarbeiten erfolgen sollen. Eine neue Wasserpumpe oder gar eine Neubohrung auf dem

Friedhof in Ragösen sind ebenfalls abzuwägen.

Mit der Anschaffung neuer Sitzbänke für unsere Friedhöfe soll Platz und Möglichkeit für Begegnungen geschaffen werden.

Wir sind froh und dankbar für die Menschen, die sich für unsere Friedhöfe engagieren und damit einen wichtigen Teil unseres Gemeindelebens erhalten und gestalten.

*Kathleen Zocher*

## Gottesdienst FAMILIENKIRCHE

**Sonntag, den 8.11.2020 von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr in der Kirche in Ragösen**

mit Gemeindepädagogin Liane Berlin

Herzliche Einladung zur Familienkirche am Sonntag, den 8. November von 10.00 bis 11.00 Uhr in die Ragöser Kirche.

Mit großen und kleinen Leuten in einer neuen Form Gottesdienst feiern.

Wir halten die Hygienebestimmungen der Behörden und unserer Landeskirche ein:



- Wegen der Abstandsregeln sitzen wir weit auseinander. Personen eines Hausstandes dürfen natürlich beieinandersitzen.
- Wir verzichten auf Gemeindegesang. Es wird dennoch Musik geben, aber eben ohne Lieder der Gemeinde.
- Alle tragen bitte beim Hinein- und Herausgehen der Kirche eine Mund-Nasen-Maske.

## Einladung zum 1. Advent nach Klein Briesen

In diesem denkwürdigen Jahr wollen wir eine Tradition pflegen: **Am 1. Advent, dem 29. November**, findet in der Klein Briesener Kirche **um 11:00 Uhr** ein Gottesdienst statt. Für musikalische Unterstützung sorgen Posaunenbläser vor der Kirche.

Bitte beachten Sie, dass in der kleinen Kirche aufgrund der geltenden Abstandsregeln nur sehr begrenzter Platz besteht! Anschließend wird zu heißem Punsch gebeten, um sich zu erwärmen. *Christiane Warlies*



## Goldhochzeit feierten:

Veronika und Bernhard Schnorr in Ragösen

## Es sind verstorben



### aus Cammer

Irene Eschholz 95 Jahre

### aus Krahne

Helga Hübener 84 Jahre

Elfriede Gericke 88 Jahre

### aus Damelang

Klaus-Dieter Jarczewski 69 Jahre

### aus Golzow

Hans Roy 85 Jahre

Roland Maaß 62 Jahre

Renate Schulze

### aus Schwanebeck

Werner Moritz 91 Jahre

### aus Lütte

Anneliese Rettig 95 Jahre

### aus Ragösen

Gerda Orschulok 81 Jahre

Harry Ficht 65 Jahre

### aus Fredersdorf

Lisa Witowski 82 Jahre



Frau Belger bei der Einsegnung zur Lektorin durch den Superintendenten Wisch

## Erntedankfeste in Lütte und Ragösen

Am 27. September feierten wir in Ragösen und Lütte das Erntedankfest. Dazu hatten die Küster und viele fleißige Hände die Kirchen mit den Erntegaben wunderschön geschmückt.

Mit den Christenlehrekindern besprachen wir den reichen Kornbauern und überlegten uns ein positives Ende. Die Kinder entwickelten eigene Lösungsvorschläge, die ich in unser Anspiel integrierte. Da gab es dann die Idee, eine Bäckerei mit Café zu bauen. Dort sollte das viele Korn zu Brot verarbeitet werden. Außerdem sollte ein Aufenthaltsraum für die Tagelöhner bzw. Arbeiter mit WC entstehen. Für die Kinder war das WC sehr wichtig.

Die Kinder hatten Freude an der Umsetzung des Themas und wollten mit allen Menschen würdevoll zusammenleben. Dazu gehörte Nachbarschaftshilfe und Nächstenliebe.

Ein herzliches Dankeschön an alle Schauspieler/innen an diesem Tag und an die Eltern für die gute Zusammenarbeit. Auch mir hat es viel Freude bereitet. Es waren schöne Gottesdienste mit Groß und Klein.

Geplant sind noch Gottesdienste am 11. Oktober in Dippmannsdorf und Groß Briesen.

*Gemeindepädagogin Liane Berlin*





## Erntedankfest in Fredersdorf

Die lange (und bewahrenswerte) Tradition in Fredersdorf, das Erntedankfest würdig zu feiern, erfuhr in diesem Jahr ein Novum: Corona-bedingt fand der Festgottesdienst im Freien vor der Kirche statt.

Obwohl dieser Umstand organisatorisch einiger Mühen bedurfte, trugen viele Helfer zu einem guten Ge-

lingen bei. Bereits am Vortag hatten die Kinder im ganzen Dorf Erntegaben gesammelt, die das Innere der Kirche eindrucksvoll schmückten. (Nach dem Gottesdienst gab es natürlich Gelegenheit diese zu begutachten). Zur musikalischen Umrahmung unter Leitung von Herrn Kuntz präsentierte der erst in diesem Jahr gegründete Fredersdorfer Bläserchor erstmals sein Können.

Die Kinder der Christenlehre erinnerten unter Regie von Frau Altenkirch in einem Anspiel an die biblische Geschichte von der Arche Noah, die Frau Dr. Sitzler-Osing in ihrer Predigt aufgriff, um an die wunderbare Schöpfung zu erinnern, die es zu bewahren gilt. Nach dem Gottesdienst lud die Feuerwehr zum gemeinsamen Mittagessen auf das Festgelände am Dorfgemeinschaftshaus ein. In bewährter Weise schloss sich hier ein generationsübergreifendes Beisammensein in der Dorfgemeinschaft an.

Für jede Form von Unterstützung sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

*Maria Sternberg*





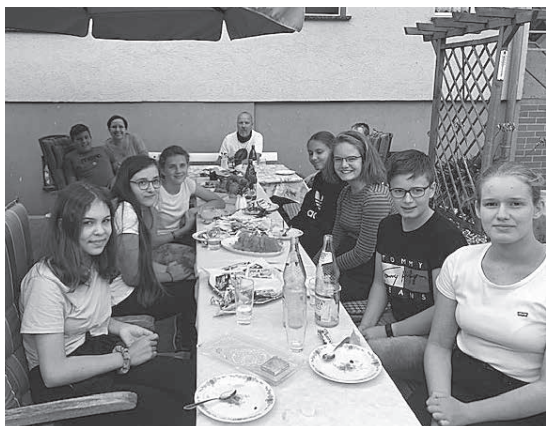
Erntegaben in Schwanebeck



Sommerlicher Gemeindegast in Lütte



## Die Konfirmandengruppe zu Besuch in Fredersdorf und Wollin



## Liebe Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden,

auch wir müssen uns kurz zum Thema **Datenschutz** äußern.

Auf unseren Konzerten, Lesungen, in Gottesdiensten, in Messen und bei anderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden machen wir manchmal Fotos und Videos.

Wir möchten Sie bitten dazu den nachfolgenden Hinweis zu lesen, der für alle unsere Veranstaltungen Gültigkeit hat:

*Den Veranstalterinnen, der Kirchengemeinde Golzow-Planebruch, der Trinitatisgemeinde Ragösen und der Martinskirchgemeinde Lütte, wird die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden.*

Widerspruch ist in kurzer schriftlicher Form an die Veranstalterinnen zu richten.

Golzow, Lütte und Ragösen den  
2. November 2018  
Die Gemeindeglieder

### Impressum

Herausgeber: Ev. Martinskirchengemeinde Lütte und die Trinitatiskirchengemeinde Ragösen.  
Verantwortlich: Redaktionskreis  
Pfn. Dr. Dorothea Sitzler-Osing,  
pfarramt.luette@ekmb.de

Der Gemeindebrief erscheint 4–5 mal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Mitarbeit erstellt und an alle Haushalte kostenlos verteilt. Dennoch freuen wir uns über Spenden, die helfen die Druckkosten zu decken. Diese sind erbeten an: Kontoinhaber  
KVA Potsdam-Brandenburg,  
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59,  
BIC GENODEF1EK1, Code RT 5823  
(Spende Gemeindebrief).

Wir freuen uns auch über Textbeiträge, die Sie uns bis zum **nächsten Redaktionsschluss am 27. November 2020** per mail an pfarramt.luette@ekmb.de zusenden können.

---

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: **www.gemeinde-wir.de**



# Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.



1 \_\_\_\_\_

6 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

7 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

8 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5 \_\_\_\_\_

